

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	31.08.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Beteiligung am Projekt "FrauenOrte NRW"**

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine finanziellen Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Bielefeld beteiligt sich an dem Projekt „FrauenOrte NRW“. Im Falle einer Förderung wird für Dr. Annemarie Morisse eine Tafel bzw. eine Stele am Alten Rathaus und für Else Zimmermann eine Tafel bzw. eine Stele am Technischen Rathaus aufgestellt.

**Begründung:**

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW fördert das Projekt FrauenOrte NRW. Ziel des Projektes ist es, Frauengeschichten und Orte, an denen sie gewirkt haben, in ganz Nordrhein-Westfalen bekannt zu machen. Ein weiteres Ziel ist die Sichtbarkeit von Frauen im öffentlichen Raum zu steigern. Die Geschichten, die Erfolge sowie die Herausforderungen bedeutender Frauen aus NRW sollen u. a. über die Errichtung von Informationstafeln an Orten, an denen sie tätig waren oder gelebt haben, dargestellt werden. Trägerin des Projektes ist der FrauenRat NRW. Schirmpatin von FrauenOrten NRW ist Ministerin Josefine Paul. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter [www.frauenorte-nrw.de/](http://www.frauenorte-nrw.de/).

Der Verwaltungsvorstand hat am 01.06.2023 beschlossen, dass die Gleichstellungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Ratsfrauen einen Antrag für die Stadt Bielefeld bei dem FrauenRat NRW stellt, um die Förderung von FrauenOrten für Bielefeld zu beantragen.

Durch die Einrichtung eines FrauenOrtes an einem zentralen Ort in Bielefeld besteht die Chance, starke Frauen aus der Geschichte Bielefelds zu würdigen und ihnen auch heute eine Stimme zu geben. Konkret könnte das bedeuten, dass neben einer Erinnerungstafel für die Frauenpersönlichkeit auch Flyer erstellt und kulturtouristische Angebote durchgeführt werden können. Ziel ist es, möglichst viele Bürger\*innen zu erreichen und so die Geschichte der Frauen, die in Bielefeld gewirkt haben, in die Öffentlichkeit zu tragen.

Um den geeigneten Frauenort mit der dazugehörigen Frauenpersönlichkeit auszuwählen, hat die Gleichstellungsstelle das Netzwerk der Ratsfrauen in den Entscheidungsprozess einbezogen. Der überparteiliche Austausch von Ratsfrauen der Stadt Bielefeld hat sich am 01. August 2023 für folgende zwei Frauenpersönlichkeiten ausgesprochen:

- die Lehrerin, Schulleiterin, Stadtverordnete, Politikerin und Vorkämpferin für Frauenrechte Dr. Annemarie Morisse
- die Politikerin, Widerstandskämpferin und erste weibliche Landrätin der Bundesrepublik, Else Zimmermann.

Dr. Annemarie Morisse war 1919 mit bei den ersten Frauen, die in Deutschland nach der Einführung des Frauenwahlrechtes in ein politisches Amt gewählt werden konnten. Sie war eine der ersten Stadtverordneten im Bielefelder Stadtparlament und vertrat dort die liberale Deutsche Demokratische Partei DDP. Annemarie Morisse hat in einer Zeit, als Restriktionen die berufliche Ausbildung nachhaltig prägten, gezeigt, wozu Frauen fähig sind. Sie hat sich in einer Zeit, als selbst das Wahlrecht für Frauen umstritten war, für eine umfassende Emanzipation eingesetzt. Und sie hat sich für und innerhalb der demokratischen Weimarer Verfassung engagiert. Als Lehrerin war sie entschieden an den Bildungschancen für Mädchen beteiligt. Eine Würdigung hat Annemarie Morisse sicherlich verdient. Deshalb soll eine Tafel oder eine Stele am Alten Rathaus an sie erinnern.

Else Zimmermann war Politikerin, 1933 für die KPD ins Stadtparlament gewählt, politisch Verfolgte und Widerstandskämpferin in der NS-Zeit, nach 1945 für die SPD wieder politisch aktiv und ab 1961 die erste Landrätin in der Bundesrepublik. Als Landrätin hat sie im damaligen Kreishaus, dem heutigen Technischen Rathaus gewirkt. Mit dieser gesamten Lebensleistung, als Politikerin, als Widerstandskämpferin, als politisch Verfolgte, als Bundestagsabgeordnete und als erste Landrätin der BRD ist sie ein Vorbild. Dadurch, dass sie die erste gewählte Landrätin war, aber auch durch ihre politische Tätigkeit, war sie Vorreiterin der Gleichberechtigung und Emanzipation. Der Sitzungssaal im Technischen Rathaus trägt bereits ihren Namen, somit ist es folgerichtig mit einer Tafel am Technischen Rathaus an sie zu erinnern.

In der ersten Einreichungsphase wurden von dem Fachbeirat, der durch den Vorstand des FrauenRates NRW berufen wurde, 10 Frauenorte ausgewählt. Dazu gehören folgende Kommunen: Bonn, Düsseldorf, Hiddenhausen, Krefeld, Werl, Wülfrath und Wuppertal. Die zweite Auswahlrunde im Jahr 2023 hat bereits begonnen. Anträge sind bis zum 31.08.2023 zu stellen. Die Anträge für die dritte Einreichungsrunde können erst bis zum 10. Januar 2024 eingereicht werden.

Der Antrag wird vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Mitte bis zum 31. August 2023 an den FrauenRat NRW verschickt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.